

Binder und Drechsler Schwabl / Bründl



Das Schaff war ein wichtiges Produkt der Binderwerkstatt für den bäuerlichen Haushalt

Personen: Alois Müllauer/Hainz, Johann Schwabl

Bilder: Maria Schwabl, Leogang



In der Drechslerei wurden Spinnräder erzeugt, damals ein bäuerliches Arbeitsgerät und nicht Dekorationsstücke wie heute

Johann Schwabl bekam 1913 das Binder- und Drechsler-Gewerbe zuerkannt. Sein Nachfolger war 1948 sein Schwiegersohn Ferdinand Bründl. Durch das Aufkommen der Plastikgebilde und dem Wegfall der häuslichen Spinnarbeiten wurde die Nachfrage nach den Binderprodukten immer geringer und so kam es 1965 zur Einstellung des Gewerbes.

Sattler und Tapezierer Johann Aberger



Eine Matratze, die mit Seegrass und Rosshaar gefüllt wurde

Bilder: Ferdinand Aberger, Salzburg



Ein Betteinsatz mit Federung und Polsterung ist in Arbeit

Johann Aberger hatte seine Sattler- und Tapeziererwerkstatt in Hütten, in der Nähe der heutigen Asitzbahnen. Die Arbeit wurde aber vielfach vor Ort, auf der „Stör“, ausgeübt, besonders, wenn Reparaturen am Saumzeug für die Pferde oder an Matratzen und Betteinsätzen durchzuführen waren.

Johann Aberger war Kriegsversehrter und hat für seine Einsätze ein dreirädriges Moped-Fahrzeug benutzt.

Das Gewerbe hat Johann Aberger altersbedingt 1969 beendet. Es war dann wohl auch nicht mehr sehr gefragt.